

# FORMULAR „D-BEDIENUNGSANLEITUNG“ USB-NOTFALLKARTE BURGDORF



## **Bedienungsanleitung.**

### **1. Allgemeines:**

Bitte drucken Sie sich die Bedienungsanleitung aus, es erleichtert Ihnen das Vorgehen beim Ausfüllen der USB-Notfallkarte.

Ergänzend zur USB-Notfallkarte können Sie in vielen Apotheken eine Notfalldose erwerben, die Sie für den Notfall mit relevanten Daten befüllen und in Ihrem Kühlschrank aufbewahren.

Die Rettungsdienste kennen diese „speziellen“ Aufbewahrungsorte.

### **Die Teilnahme ist freiwillig!**

Die USB-Notfallkarte, die Notfallakte und der Notfalldatenträger (USB-Stick) sind Ihr Eigentum. Demzufolge sind Sie für die dort erfassten Daten zuständig und verantwortlich. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass im Notfall, insbesondere bei Bewusstlosigkeit, die Notfallkarte bei Ihnen gesucht wird. Lesen Sie hierzu bitte die Anlage: **Formular C-Datenschutz** durch.

Wir empfehlen Ihnen, die USB-Notfallkarte im Portemonnaie aufzubewahren.

### **Vorgehensweise:**

Die USB-Notfallkarte haben wir für Sie bereits mit den Anlagen und Vordrucken sowie einer Ordnerstruktur bestückt, die Ihnen das Ausfüllen erleichtern.

Wir empfehlen allen Erwerbern der USB-Notfallkarte wie folgt vorzugehen: Zunächst sollten Sie alle Notfallunterlagen die Sie auf der USB-Notfallkarte speichern möchten, zusammenstellen, auf Aktualität prüfen und in einem Notfall-Aktenordner abzuheften. Empfehlenswert ist eine für den Notfallordner ist markante Farbe, z. B. „rot“, diesen Ordner können Sie in Ihrem Haushalt aufbewahren.

Bevor Sie die USB-Notfallkarte mit ihren Unterlagen ausfüllen, müssen Sie diese in digitalisierter Form aufbereiten. Die hierzu notwendigen Unterlagen können Sie mit einem Scanner einlesen bzw. mit einer Kamera/Smartphone fotografieren. Möglich ist auch, eine passende Fotografie ihrer Versichertenkarte auf das Formular zu heften und das Blatt so einzuscannen. Vergessen Sie dabei nicht die Formulare mit eindeutigen Dateinamen zu versehen.

Auf der beschrifteten Seite der USB-Notfallkarte „**Im Notfall zu benachrichtigen**“ können Sie den USB-Speicher ausklappen. Dazu drücken Sie ganz außen auf den **Schlitz** des beschrifteten Feldes: **„USB-Stick hier ausklappen“**.

Danach können Sie die geöffnete USB-Karte mit der nach oben zeigenden Speichermarkierung in einen USB-Anschluss ihres Computers stecken.

Mit dem Windows-Explorer öffnen Sie den Ordner: **Basisinformationen** und drucken Sie sich die Bedienungsanleitung aus. Dort ist beschrieben, wie Sie beim Ausfüllen der USB-Notfallkarte vorgehen können.

# FORMULAR „D-BEDIENUNGSANLEITUNG“ USB-NOTFALLKARTE BURGDORF



## **2. Inhalt der USB-Notfallkarte**

Nachfolgend finden Sie im Ordner: **Basisinformationen** einige Formular- und Informationsdateien im PDF-Format, zur Hilfestellung beim Ausfüllen.

Hinweise zur Organisation und Struktur der USB-Notfallkarte. Dort sind drei Ordner platziert.

- „Basisinformationen“,
- „Für\_den\_Notfallmediziner“
- „Zusätzliche\_Dokumente\_für\_das\_Krankenhaus“

Der Ordner: **Basisinformationen** steht Ihnen als persönliche Arbeitsdatei zur Verfügung.

Der Ordner: **Für\_den\_Notfallmediziner** ist nur für den Notfallmediziner vorgesehen.

Den Ordner: **Zusätzliche\_Dokumente\_für\_das\_Krankenhaus** können Sie mit Unterlagen zur Weiterbehandlung im Krankenhaus befüllen.

Die nachstehend aufgeführten Formulare stehen Ihnen im PDF-Format im Ordner: **Basisinformationen** zur Bearbeitung und zum Ausfüllen der Formulare zur Verfügung, diese können direkt am PC ausfüllen.

1. Vordruck 1\_Notfall-Infoblatt
2. Vordruck 2\_Medikamentenplan
3. Vordruck 3\_Aнамnesebogen
4. Vordruck 4\_Impfungen

Nach Erstellung der Formulare prüfen Sie welche Formulare zu unterzeichnen sind, drucken diese aus und unterschreiben diese. Nun scannen Sie die unterschriebenen Formulare wieder ein und speichern sie in den Ordner: „**Für den Notfallmediziner.**“

Haben Sie alle relevanten Unterlagen für den Notfallarzt abgespeichert, muss der Notarzt nur noch den für ihn bestimmten Ordner anschauen. Das beschleunigt die Behandlung und erleichtert die Arbeit des gesamten Rettungsteams.

Wir empfehlen nachfolgende Unterlagen in den Ordner: **Für\_den\_Notfallmediziner**, abzuspeichern.

- Arztbriefe, Befunde und Krankenhausberichte
- Pässe (z. B. Impfpass, Allergie Pass, Marcumar Pass)
- Ausweise (z. B. Diabetikerausweis, Ausweise für Herzschrittmacher und Prothesen)
- Zuständige Berufsgenossenschaft (bei Arbeitsunfall)
- Für Patienten, die gepflegt werden: Kontaktdaten des ambulanten Pflegedienstes oder der Pflegeeinrichtung
- Versicherungsnachweis der Krankenhaustagegeldversicherung

## FORMULAR „D-BEDIENUNGSANLEITUNG“ USB-NOTFALLKARTE BURGDORF



**Weitere Informationsdateien finden Sie im Ordner:** [Basisinformationen](#).

Die Datei: [A-Notfallaktenordner](#). Hier bieten wir Ihnen ein Formular an, zur Organisation Ihres Notfallaktenordners.

Die Datei: [B-Begleitblatt](#).

Das Beilagenblatt haben wir der Vollständigkeit halber ebenfalls in diesem Ordner abgelegt.

Die Datei: [C-Datenschutzhinweis\\_F01](#)

Hier finden Sie Klarstellungen zu datenschutzrechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der USB-Notfallkarte aufgeführt sind.

Die Datei: [D-Bedienungsanleitung](#)

Bedienungsanleitung dient der Vorgehensweise zur Erstellung der USB-Notfallkarte.

Die Datei: [E-Auszug Patientenverfügung \(Beispiel\)](#)

Wir müssen Ihnen hier die Wiedergabe Ihrer Patientenverfügung empfehlen, wobei die Stichworte aus diesem Beispiel zu beachten sind.

**Hinweis.**

Wir empfehlen Ihnen die auf der USB-Notfallkarte gespeicherten Dokumente zusätzlich auf einen USB-Stick zu sichern und in einer Notfalldose zu deponieren.

Auf der nächsten Seite ist die Ordnerstruktur dargestellt.

# FORMULAR „D-BEDIENUNGSANLEITUNG“ USB-NOTFALLKARTE BURGDORF



### 3. Ordnerstruktur

Hier das Schaubild der eingerichteten USB-Notfallkarte.

**Notfallkart** (Bezeichnung/Name der USB-Notfallkarte)

**Arbeitsordner für Patienten**

**Ordner für den Notfallmediziner**

Ordnername: <u>Basisinformationen</u>	Ordnername: <u>Für den Notfallmediziner</u>
Vordruck 1_Notfall-Infoblatt Vordruck 2_Medikamentenplan Vordruck 3_Anamnesebogen Vordruck 4_Impfungen Formular E-Auszug Patientenverfügung (Beispiel)  Zusätzliche Dokumente können Sie in diesen Ordner aufbewahren, z.B. Arztbefunde, Pässe, Ausweise, Kontaktdaten der Pflegedienste, Versicherungsnachweise, Berufsgenossenschaftsunterlagen.	<u>Notfall-Infoblatt</u> <u>Medikamentenplan</u> <u>Anamnesebogen</u> <u>Impfungen</u> <u>Patientenverfügung</u>  Hier können Sie dem Notarzt zusätzliche Dokumente, die für einen Notfall relevant sein könnten, einfügen, z.B. Arztbefunde, Pässe, Ausweise, Kontaktdaten Pflegedienste, Versicherungsnachweise, Berufsgenossenschaftsunterlagen.

Ordnername: **Zusätzliche Dokumente für das Krankenhaus**

Hier können zusätzliche Unterlagen für die Weiterbehandlung im Krankenhaus gespeichert werden: Wie z.B. Patientenverfügung, Arztbefunde, Pässe, Ausweise, Kontaktdaten von Pflegediensten, Versicherungsnachweise, Berufsgenossenschaftsunterlagen.

© CC MY-NC / IG Notfallkarte Burgdorf. Das vorstehende Copyright erlaubt es anderen, diese Unterlagen unter Nennung IG Notfallkarte Burgdorf zu verwenden, zu verbreiten, zu verändern oder darauf aufzubauen. Eine kommerzielle Verwendung ist nicht gestattet.